



Stadt Remscheid  
Der Oberbürgermeister  
Theodor-Heuss-Platz 1  
42853 Remscheid

## Studierende nach Lennep locken

### Antrag

Für die Sitzungen der BV-Lennep am 24.11.21,  
des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Stadtentwicklung, Klimaschutz am 30.11.21  
und des Rats am 09.12.21  
sowie des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Mobilität am 16.12.21

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,  
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Haumann,  
sehr geehrter Herr Mähler,  
sehr geehrter Herr Schichel,  
sehr geehrter Herr Lajewski,  
sehr geehrte Frau Hengst,  
sehr geehrte Frau Eller,

die Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP im Rat der Stadt Remscheid bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der oben genannten Sitzungen zu nehmen und zur Abstimmung zu stellen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, (insoweit erforderlich) mit externer Unterstützung ein detailliertes Leerstandskataster für Wohnraum und Gewerbeflächen in der Lenneper Altstadt und ihrer unmittelbaren Umgebung zur erstellen, welches Aufschluss gibt über
  - Art, Umfang und Dauer der Leerstände,
  - Eigentumsverhältnisse der Leerstände (Stadt, GEWAG, sonstige Private),
  - Verfügbarkeit der Leerstände (kurzfristig, mittelfristig, abgängig),
  - Auflagen und Erfordernisse des Denkmalschutzes,
  - Wirtschaftlichkeit des Erhalts (insb. energetisches Sanierungspotential) und möglicher Nutzungen,
  - Möglichkeiten zur Nutzungsänderung, z.B. von Gewerbe zu Wohnen sowie
  - bestehende Ziele der Stadtentwicklung und Bauleitplanung.

2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie die Lenneper Altstadt zu einem studentischen Wohnquartier entwickelt werden kann, in dem zukünftig möglichst zusammenhängender Wohnraum für die Studierenden der BUW und anderer Hochschulen zur Verfügung steht.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu unmittelbar Gespräche mit den verschiedenen Eigentümerinnen und Eigentümern der sich im Leerstand befindenden Immobilien sowie dem Hochschul-Sozialwerk-Wuppertal und anderen Studierendenwerken aufzunehmen.
4. Während des gesamten Prozesses werden Fördermöglichkeiten für Leerstandserhebung, Sanierung, Umnutzung und zur Vermittlung (insb. zwecks studentischen Wohnens) geprüft und in Anspruch genommen werden.

### **Begründung:**

Der Leerstand in der Lenneper Altstadt sowohl bei Gewerbe als auch bei Wohnimmobilien ist deutlich sichtbar. Die Verwaltung spricht in der Drucksache 16/1469 von 4.000 Wohnungen in ganz Remscheid und 83 Leerwohnungen in der Lenneper Altstadt. Viele Wohnungen in der Altstadt sind aber sanierungsbedürftig und auch darüber hinaus für viele Zielgruppen nicht besonders attraktiv. Junge Familien, welche die Wohnungsnachfrage erheblich antreiben, stören sich oft an zu kleinen und schlecht geschnittenen Wohnungen, meist ohne Garten oder Balkon und mit unzureichenden Parkmöglichkeiten. Ältere Menschen bemängeln die fehlende Barrierefreiheit in den denkmalgeschützten Gebäuden.

Für die meisten Studierenden sind diese Faktoren in der Regel weniger problematisch. Für sie sind der Wohnpreis, die Erreichbarkeit der Hochschule und die Nahversorgung bei der Wohnungssuche vordergründig. In den meisten Universitätsstädten ist die Wohnungslage für Studierende so prekär, dass sie täglich weite Strecken pendeln und/oder noch in ihrem Elternhaus wohnen. Das Lenneper Zentrum bietet da eine attraktive Alternative. Es verfügt über eine ausgezeichnete Nahversorgung, ausreichend gastronomische und kulturelle Angebote, eine gute Zugverbindung zu den Hochschulen in Wuppertal und Düsseldorf und eine schnelle Autobahnanbindung.

Zudem liegt der Mietspiegel – im Gegensatz zu dem vieler Universitätsstädte – noch im moderaten Bereich. Aufgrund der Wohnungsnot und dem Mangel an Studierendenwohnheimen bietet z.B. das Hochschulsozialnetzwerk Wuppertal bereits auf ihrer Homepage privaten Vermieterinnen und Vermietern die Möglichkeit, ihre Wohnungen und Zimmer kostenlos zu bewerben (<https://www.hochschulsozialwerk-wuppertal.de/wohnen/privatzimmer.html>)<sup>1</sup>. Eine intensive Kooperation seitens der Stadt mit dem Hochschulsozialnetzwerk und privaten Anbieterinnen und Anbietern, könnte eine gezielte Bewerbung und Vermietung von leerstehenden Wohnungen vorantreiben. Gleichzeitig bietet z.B. das Land NRW Fördermöglichkeiten für den Bau und die Modernisierung von Wohnraum für Studierende und Auszubildende an

(<https://www.mhkb.g.nrw/themen/bau/wohnen/mieten-und-eigentum/wohnraum-fuer-auszubildende-und-studierende>)<sup>1</sup>. In Kombination mit dem Ausloten möglicher anderer Fördermöglichkeiten könnten gute Anreize und Möglichkeiten für studentisches Wohnen in der Lennep Altstadt geschaffen werden, die eine Win-Win-Situation für alle Parteien darstellen würden.

Ähnlich wie die Lennep Altstadt ist auch die Alleestraße – vor allem im unteren Bereich – geeignet für junges Wohnen. Daher soll auch dieser Bereich in die Untersuchungen einbezogen werden. Die Aktivierung von Leerstand und die Ansiedlung junger Menschen in der Altstadt sowie auf der Alleestraße könnten die Zentren beleben und weitere Impulse für eine positive Entwicklung setzen.

<sup>1</sup> zuletzt abgerufen am 09.11.21

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Brigitte Neff-Wetzel  
(Fraktionsvorsitzende)

David Schichel  
(Fraktionsvorsitzender)

Sven Wolf  
(Fraktionsvorsitzender)

Sven Chudzinski  
(Fraktionsvorsitzender)

Colin Cyrus  
(Bezirksvertreter)